

Nr. 39. Hirschberg, Mittwoch den 16. Mai 1860.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Landtags-Angelegenheiten.

In der 49sten Sitzung des Hauses der Abgeordneten am 10. Mai waren zunächst Petitionen Gegenstände der Verhandlung. Der Superintendent Karsten in Züllichau bittet im Auftrage von 116 Superintendenten und 9000 Lehrern um Abhilfe der Noth der Elementarlehrer durch die zu ertheilende Berechtigung zum Eintritt in die königliche Wittwen-verpflegungsanstalt oder durch anzuordnende ausreichende Unterstützung der Lehrerwittwen aus Staatsmitteln. Die Kommission schlägt Tagesordnung vor, das Haus beschließt aber mit großer Majorität die Ueberweisung der Petitionen an die Regierung zur Berücksichtigung, so weit sie die Unterstützung der Lehrerwittwen betrifft. — Bei den Petitionen betreffend die Aufnahme der Lehrer in den Lokal-Schulvorstand wird der Antrag der Kommissionen auf Tagesordnung angenommen. — Bei der Petition des jüdischen Dr. ph. Arnheim wegen Erlaubniß zur Abhaltung des Probejahres an einem Gymnasium wird der Kommissionsantrag auf Ueberweisung an die Staatsregierung zur Berücksichtigung angenommen. — Es folgt die Verhandlung über den Gesetzentwurf wegen Stempelsteuer der Wechsel bis zum Werthbetrage von 300 rtl. Die Kommission empfiehlt die Annahme des Gesetzentwurfes mit einigen Zusätzen. § 1 des Gesetzentwurfes wird in der Fassung der Vorlage abgelehnt. Der Finanzminister erklärt, daß er auf die fernere Berathung des Gesetzes keinen Werth lege.

Die Militärkommission des Abgeordneten-Hauses hat sich einstimmig für die neuen Vorlagen der Regierung ausgesprochen. Der Bericht ist bereits am 10. Mai Abends ausgegeben worden.

50ste Sitzung des Abgeordnetenhauses am 12. Mai. In Betreff der Petitionen wegen Aufhebung der Stempelsteuer von politischen und Anzeigeblättern hatte die Kommission vorgeschlagen, den Antrag der Petenten, eine durchgreifende Revision des Gesetzes vom 2. Juli 1852 unter Zuziehung betheiligter Gewerbetreibender baldmöglichst eintreten zu lassen, der Regierung zur Berücksichtigung zu empfehlen. Dieser Antrag wurde vom Hause angenommen.

Berlin, ven 12. Mai. In Betreff der Dislocirung der Truppen und deren Brigade-Verbände, welche demnächst zur Ausführung gelangen sollen, sind die Allerhöchsten Bestimmungen nunmehr ergangen.

Die das V. und VI. Armeekorps betreffenden Anordnungen sind folgende:

Zum V. Armeekorps wird gehören: die 17. Infanterie-Brigade (Glogau), nämlich: 19. Inf.-Regt.: Stab, 1. u. 2. Bat. (Glogau), Füsilier-Bat. (Fraustadt). 18. Landw.-Stamm-Regt.: Stab, 1. u. 2. Bat. (Glogau), 3. (Freystadt). 6. Landw.-Regt., 1. Bat. (Görlitz), 2. (Freystadt), 3. (Glogau). 18. Infanterie-Brigade (Glogau), nämlich: 7. Inf.-Regt.: Stab, 1. u. 2. Bat. (Liegnitz), Füsilier-Bat. (Jauer). 7. Landw.-Stamm-Regt.: Stab u. 1. Bat. (Görlitz), 2. (Hirschberg), 3. (Löwenberg). 7. Landw.-Regt., 1. Bat. (Jauer), 2. (Hirschberg), 3. (Löwenberg). 19. Infanterie-Brigade in Posen, nämlich: 6. Inf.-Regt.: Stab, 1. u. 2. Bat. (Posen), Füs.-Bat. (Samter). 6. Landw.-Stamm-Regt.: Stab u. 3 Bat. (Posen). 18. Landw.-Regt.: 1. Bat. (Posen), 2. (Samter), 3. (Unruhstadt). 20. Infanterie-Brigade in Posen, nämlich: 12. Inf.-Regt.: Stab, 1. u. 2. Bat. (Posen), Füs.-Bat. (Schrimm). 19. Landw.-Stamm-Regt.: Stab u. 2. Bat. (Rawicz), 1. (Poln.-Lissa), 3. (Krotoschin). 19. Landw.-Regiment: 1. Bat. (Poln.-Lissa), 2. (Schrimm), 3. (Krotoschin). 5. Artillerie-Regiment: Stab u. 2. Fuß-Abth. (Posen), 1. (Glogau) 3. u. reitende (Sagan). Festungs-Abth., Stab, 1. u. 4. Comp. (Posen), 2. (Glogau), 3. (Thorn), Handwerks-Comp. (Neiße). 5. Pionier-Abth., Bat., (Glogau). 5. Jäger-Bat. (Görlitz). 5. Train-Bat. (Posen). Invaliden-Comp. für Schlesien, 9. Div. (Löwenberg).

Zum VI. Armeekorps wird gehören: 21. Infanterie-Brigade (Breslau), nämlich: 10. Inf.-Regt.: Stab, 1. und 2. Bat. (Schweidnitz), Füs.-Bat. (Reichenbach). 10. Landwehr-Stamm-Regt.: Stab, 1. und 3. Bat. (Breslau), 2. (Oels.) 10. Landw.-Regt.: 1. Bat. (Breslau), 2. (Oels), 3. (Schweidnitz). Landw.-Bat. 38. Inf.-Regt., 6. Res.-Regt. (Wohlau). 22. Infanterie-Brigade (Breslau) nämlich: 11. Inf.-Regt.:

Stab, 1. u. Füs.-Bat. (Breslau), 2. (Wohlau). 11. Landw.-Stamm-Regt.: Stab, 1. u. 2. Bat. (Glatz), 3. (Silberberg). 11. Landw.-Regt.: 1. Bat. (Glatz), 2. (Brieg), 3. (Münsterberg). 23. Infanterie-Brigade (Neiße), nämlich: 22. Inf.-Regt.: Stab, 1. u. Füs.-Bat. (Neiße), 2. (Glatz bez. Brieg). 22. Landw.-Stamm-Reg.: Stab u. 3. Bat. (Ratibor), 1. u. 2. (Kosel). 22. Landw.-Regt.: 1. Bat. (Gleiwitz), 2. (Kosel), 3. (Ratibor). 24. Infanterie-Brigade (Neiße), nämlich: 23. Inf.-Regt.: Stab, 1. u. Füs.-Bat. (Neiße), 2. (Brieg). 23. Landw.-Stamm-Regt.: Stab und 1. Bat. (Neiße), 2. (Gr.-Strehlitz), 3. (Oppeln). 23. Landw.-Regt.: 1. Bat. (Neiße), 2. (Gr.-Strehlitz), 3. (Oppeln). 6. Artillerie-Regiment: Stab und eine Fuß-Abtheilung (Breslau), eine do. (Neiße), eine do. und reitende Abtheilung (Grottkau). Fest.-Abth., Stab, 1. u. 4. Comp. (Neiße), 2. Comp. (Kosel), 3. Comp. (Glatz), Handwerks-Comp. (Neiße), 6. Pionier-Abth., Bat., (Neiße), 6. Jäger-Bat. (Freiburg), 6. Train-Bat. (Breslau).

Die bisher unter dem Namen Landwehr-Stamm-Bataillon bestandenen Truppenkörper werden jetzt als „combinirte Infanterie-Regimenter", zu 3 Bataillonen, formirt und führen die Nummer des correspondirenden bisherigen Linien-Infanterie-Regiments, z. B. 1. combinirtes Infanterie-Regiment. Die Bataillone heißen 1., 2. Füsilier-Bataillon. Das 1. und 2. Garde-Landw.-Regt. heißt 1. und 2. comb. Garde-Inf.-Regt., das 3. und 4. Garde-Landwehr-Regt., 1. und 2. comb. Garde-Grenadier-Regiment. Zur Führung dieser combinirten Infanterie-Regimenter werden aus der Linie Stabsoffiziere kommandirt und beziehen ihr Gehalt aus der etatsmäßigen Stelle ihres Truppentheiles. Die bisher bei den Landwehr-Stämmen kommandirt gewesenen Adjutanten, sowie die Aerzte und Zahlmeister treten zu den Bataillonen über, und in jedem bisherigen Landwehr-Stabsquartier wird ein neuer Landwehr-Bataillons-Stab, ähnlich denen der früheren stellvertretenden Stäbe während der Mobilmachung, formirt. Für diese Stäbe sollen entweder die bisherigen Landwehr-Bataillons-Kommandeure zurückbleiben oder aber aus Offizieren der Linie und denen des inactiven Verhältnisses ausgewählt werden, während für die Adjutantenstellen inactive Offiziere zu bestimmen sind. Gleichzeitig mit diesen Anordnungen sind auch die Ordres zur Ausführung der neuen Dislokationen ergangen und die zu Führern ꝛc. der Regimenter kommandirten Offiziere sollen angewiesen sein, sich schon in die neu bestimmten Garnisonen zu begeben.

Berlin, den 4. Mai. Die zur Theilnahme an der spanischen Expedition gegen Marokko kommandirt gewesenen preußischen Offiziere, Oberst v. Gröben, Major v. Sandrat, Hauptmann Graf v. Kanitz, Rittmeister Graf Theodor zu Stolberg-Wernigerode und Freiherr Roth von Schreckenstein und Premierlieutenant von Jena, so wie der Ober-Stabs- und Regimentsarzt Dr. Glum, befinden sich bereits auf der Rückreise in die Heimath und verweilen gegenwärtig in Madrid.

Berlin, den 9. Mai. Der Finanzminister von Patow hat unterm 4. Mai von einem Ungenannten aus Frankfurt a. M. 348 rtl., als dem preußischen Staate gebührend, empfangen und der Generalstaatskasse zur Vereinnahmung überwiesen.

Berlin, den 11. Mai. Heute starb hierselbst der Chefpräsident des Appellationsgerichts in Ratibor, Mitglied des Abgeordnetenhauses, Herr Dr. Wentzel im 61. Lebensjahre. Derselbe hatte an der Entwickelung unseres parlamentarischen Lebens den thätigsten Antheil. Der Verstorbene war bald nach Beginn der diesjährigen Sitzungsperiode leidend nach Berlin gekommen, seine Krankheit verhinderte ihn jedoch, im Abgeordnetenhause zu erscheinen. In den letzten Wochen schien eine Besserung eingetreten zu sein; der Kranke konnte Spazierfahrten machen und fühlte sich noch gestern Abend so wohl, daß er sich zu einer kleinen Kartenpartie hinsetzen konnte. In der vergangenen Nacht verschlimmerte sich aber sein Zustand, er begann zu phantasiren und ein Frieselausschlag kam zum Durchbruch. Um 3 Uhr endete ein rascher sanfter Tod das Leben des verdienstvollen Mannes. Der preußische Staat verliert in ihm einen sehr tüchtigen Beamten, der Richterstand, sowie auch das Haus der Abgeordneten eins seiner ausgezeichnetsten und hervorragendsten Mitglieder.

Am 9. Mai wurde beim Stadtgericht zu Breslau wider den Grafen Saurma von und zu der Jeltsch die Anklage wegen Beleidigung der jüdischen Rittergutsbesitzer des Breslauer Kreises verhandelt. Der Angeklagte hatte am 17. Dezember v. J. beim Kreistage den Antrag gestellt, daß, wenn auf Befehl des Ministeriums der Landrath die jüdischen Rittergutsbesitzer zum Kreistage einladet, einem jeden, der nicht erscheint, zwei Friedrichsdor aus der Keis-Kommunalkasse gezahlt werden sollten. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu 100 rtl. Geldbuße oder im Unvermögensfalle zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen und zur Tragung der Kosten.

Sachsen.

Dresden, den 10. Mai. Das „Dresd. Journal" enthält eine Korrespondenz aus Wien, worin es heißt: Da Frankreich entschlossen sei, den Forderungen der Schweiz trotz der Unterstützung der Mächte nicht nachzugeben, so würde das Zustandekommen der Konferenz nur ein neuer Triumph der französischen Politik sein. Geringe Zugeständnisse, wozu Frankreich erbötig sei, könnten der Schweiz auf diplomatischem Wege verschafft werden. Sollte England dennoch an der Meinung festhalten, daß die Konferenz Besseres für die Schweiz erreichen könne, so sei auch Oesterreich bereit, dieselbe mit anderen Mächten zu beschicken.

Hannover.

Hannover, den 8. Mai. Die Erklärung des Ministers von Borries in der Kammer: „Ein Versuch der Gründung einer Centralgewalt mit einheitlicher militärischer und diplomatischer Leitung würde zu Bündnissen deutscher Fürsten untereinander führen, ja könne selbst zu Bündnissen mit außerdeutschen Mächten drängen, welche sehr zufrieden sein würden, die Hand in Deutschlands Angelegenheiten zu bekommen", — hat, wie in der ersten und zweiten Kammer Hannovers, so auch an vielen Orten Deutschlands Aeußerungen gerechter Entrüstung hervorgerufen. Herr von Borries erklärte heute in der zweiten Kammer, seine Aeußerrung sei irrig aufgefaßt worden; er habe nur die Möglichkeit vorhalten wollen, die eintreten könnte, wenn durch zweckmäßige Mittel des Nationalvereins alles aus den Fugen gehe.

Schweiz

Bern, den 9. Mai. Thouvenel hat sich in einer Note über Mißhandlungen und Beschimpfungen von Franzosen in der Schweiz beschwert und Vorfälle angeführt, deren Unwahrheit amtlich konstatirt ist.

Frankreich.

Paris, den 9. Mai. Graf Montemolin ist in Cette eingetroffen und wird einige Zeit in Paris verweilen. — Der „Constitutionel" bespricht die Holsteinsche Frage und mißbilligt das Auftreten der preußischen Kammer. — Der neue französische Gesandte Lavalette ist auf seinen Posten nach Konstantinopel abgegangen und hat die bestimmte Weisung mitgenommen, sich an nichts zu betheiligen, was unzeitgemäß sei,

und sich durchaus jedes Schrittes zu enthalten, der die orientalische Frage überstürzen und zur Krisis drängen könnte. Europa soll nicht sagen, daß Frankreich den kranken Mann umgebracht habe.

Spanien.

Madrid, den 8. Mai. Ein königliches Decret bewilligt allgemeine und ausnahmslose Amnestie für jede Art politischer Vergehen, welche seit dem 19. October 1856 begangen wurden. Alle schwebenden politischen Prozesse werden niedergeschlagen, alle politischen Gefangenen freigelassen, allen im Auslande befindlichen politischen Flüchtlingen steht die Heimkehr frei, sobald sie den Eid der Treue leisten. — Der Graf Montemolin und sein Bruder haben am 7ten Spanien verlassen.

Italien.

Neapel. Nach der „Morning-Post" befindet sich das Haupt-Quartier der sicilianischen Insurgenten in der Hafenstadt Cefalu zwischen Palermo und Messina. — Nachrichten aus Messina vom 6. Mai melden, daß daselbst Ruhe herrsche und über die Zustände in Palermo nichts bekannt sei. Ein großer Theil der Truppen haben die Stadt verlassen. In Trapani habe die Ausschiffung einer bedeutenden Anzahl von Insurgenten stattgefunden. Die Hilfe von auswärts lasse einen neuen Aufstand erwarten. In den Gebirgen sollen sich beträchtliche Insurgentenhaufen aufhalten, welche von Malta Zufuhr erwarben. — Garibaldi hat sich in Genua in der Nacht zum 6. auf 3 Schiffen mit 1400 Mann eingeschifft und fernere Schiffe werden der Expedition folgen. — In Neapel läßt die Regierung Brot und Mehl unter dem Preise verkaufen, um das Volk, das in Folge der Geschäftsstockung am Hungertuche nagt, zu beschwichtigen.

Vermischte Nachrichten.

In Ulbersdorf bei Goldberg wurde kürzlich ein alter Flintenlauf, der vor langen Jahren dort aufgeackert worden war und wahrscheinlich aus dem Befreiungskriege herrührte, einem Schmiede zur Umarbeitung übergeben. Ohne zu untersuchen, ob ein Schuß in dem Rohre stecke; wurde derselbe ins Feuer gesteckt und es zeigte sich, daß wirklich ein Schuß darin enthalten war, denn das Rohr entlud sich, glücklicherweise ohne einen Menschen zu verletzen, doch ging der Schuß einem Pferde durch den Vorderhuf.

Der in Liegnitz inhaftirte Karl Stange, der Mörder der Schreiberschen Eheleute in Groß-Läßwitz, hat die Mittheilung erhalten, daß das über ihn gefällte Todesurtheil von Sr. Königlichen Hoheit dem Prinz-Regenten bestätigt worden sei. Die auf den 12. Mai festgesetzte Hinrichtung wurde bis auf Weiteres ausgesetzt, weil der Mörder weitere Enthüllungen gemacht haben soll.

In Prausnitz wurde am 7. Mai der Kürassier Sacher im Stalle von seinem Pferde so gegen den Unterleib geschlagen, daß der Tod desselben nach wenigen Minuten erfolgte.

Am 5. Mai sind in dem Dorfe Bogschütz bei Oels 15 Wohn- und Wirthschaftsgebäude ein Raub der Flammen geworden. Dem Vernehmen ist das Feuer durch die Fahrlässigkeit einer hochbejahrten Frau entstanden.

In Stettin hatte am 7. Mai ein alter Soldat das Unglück, am Bollwerk in die Oder zu stürzen. Er tauchte aber bald wieder auf und umklammerte einen Pfahl. Sein erster Ausruf war: „Es lebe der König!" Er wurde hierauf vollends glücklich ans Ufer gebracht.

Als am 4. Mai Abends 9 Uhr ein Personenzug von Leipzig die Station Naumburg a. d. S. passirte, fiel ein Schuß. Eine Kugel drang durch die Wagenscheibe und pfiff mitten durch die dicht besetzten Sitzplätze, ohne einen der Passagiere zu verletzen.

Himmelfahrt-Erhebung!

Mel.: Du Lebens-Fürst! Herr Jesu Christ!

Aufwärts, aufwärts geht der Pfad;
Hin zu jenen Himmels-Höhen!
Mußt Du hier auf schmaler Bahn
Und durch enge Pforten gehen;
Mag Dein Weg auch dornig sein,
Führt er doch zum Himmel ein.

Aufwärts, aufwärts strebt das Herz,
Wie der Adler zu den Sonnen,
Ringt mit Sünde, Welt und Schmerz,
Bis der Himmel ist gewonnen.
Ob's vor Angst und Wehe bricht,
Ruht es doch und rastet nicht.

Aufwärts, aufwärts dringt der Blick
Aus der dunkeln Nacht der Erde,
Denn er weiß, dort sei das Licht,
Das auch ihn erleuchten werde;
Weiß, daß nur nach dunkler Nacht
Tag und Morgenroth erwacht.

Aufwärts, aufwärts ruft der Herr,
Wie ein Vater seinem Kinde,
Daß es von dem Irrweg sich
Aus der Wüste heimwärts finde;
Dort hinauf zur Gottes-Stadt,
Die der Herr bereitet hat!

Aufwärts, aufwärts lockt Dein Freund,
Und im glühenden Verlangen
Sehnst Du Dich auch, dort zu sein,
Wohin er vorangegangen —
Hört auf diesen Ruf das Herz,
Geht der Pfad auch himmelwärts.

O! zieh' uns über Welt und Zeit
Empor, Du Herr der Herrlichkeit!
Empor in Deine Nähe:
Da ich mit Dir, Du treu'ster Freund,
Mit allen Guten eng vereint,
Am Throne Gottes stehe!
Zeig'st Du mir selbst die rechte Bahn —
So komm' ich wohl zu Dir hinan.

.......r.

Chronik des Tages.

Se. Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben im Namen Sr. Majestät des Königs Allergnädigst geruht, dem berittenen Gendarmen Gärtner in der 6ten Gendarmerie-Brigade und dem Steuer-Aufseher Wahnelt zu Hirschberg das Allgemeine Ehrenzeichen und dem Freihäusler Ernst

Fiebig zu Neukirch im Kreise Schönau die Rettungsmedaille am Bande zu verleihen. Desgleichen haben Se. Königl. Hoheit dem praktischen Arzte Dr. Messalien zu Goldberg den Charakter a's Sanitätsrath verliehen.

Erwiederung!

In einem in Nro. 32 des in Hirschberg erscheinenden „Boten aus dem Riesengebirge" enthaltenen weitläufigen Artikel des Lehrers Wander zu Hermsdorf bei Warmbrunn vom 17. April d. J. mit der Ueberschrift:

Zur Belehrung und Warnung für Auswanderer,

bemüht sich der Lehrer Wander, den nach den nordamerikanischen Freistaaten Auswanderungslustigen glauben zu machen, als sei er mit den inneren Verhältnissen der vereinigten Freistaaten und namentlich mit denen des Staates Michigan genau und vollständig vertraut.

Wenn nun auch nach der Fassung des gedachten Artikels jeder Leser zu einer solchen Vermuthung gelangen möchte, so scheint eine nähere Kenntniß dem ꝛc. Wander doch nicht beizuwohnen, da er eine solche selbst nicht einmal behauptet. Ja, es muß dem ꝛc. Wander nicht einmal eine Spezialkarte Amerikas vorgelegen haben, weil er sonst gegen eine solche, welche vorzulegen ich mich erbiete, nicht ins Feld ziehen würde. Der Wandersche Artikel muß jedem unbefangenen Leser bei einiger Aufmerksamkeit die Vermuthung aufdrängen, als gehöre der Lehrer Wander zu Hermsdorf zu der Zahl derjenigen Leute, deren es in allen deutschen Staaten nicht wenige giebt, und von denen sich die Bewohner des platten Landes allermeist Rath ertheilen lassen, freilich nicht wissend, daß zum Schutze der Auswanderungen schon seit dem Jahre 1853 ein Gesetz existirt, nach welchem die Auswanderer-Beförderung nur hierzu befugten Personen durch Konzessions-Urkunden anvertraut werden darf, welche zur Erfüllung der ihnen durch jenes Gesetz auferlegten Pflichten nicht unbedeutende Kautionen zu bestellen haben. Die Mehrzahl der vorhin gedachten und jeder Konzession hierzu entbehrenden — oft zutreffend vom Publikum als Winkel-Agent bezeichneten — Leuten bestehen, wie ich dies auch selbst aus eigener Erfahrung kennen gelernt und zu beweisen sehr wohl im Stande bin, aus Lehrern auf dem platten Lande, welche mehr oder weniger mit solchen Schiffs-Expedienten in den Hafenplätzen in Verbindung stehen, welche von der diesseitigen Staatsregierung die Konzession nicht haben erlangen können, oder auch mit Gastwirthen, welche den größten Nutzen von Auswanderern haben und deshalb solchen sogenannten Winkel-Agenten für die Empfehlung oder Zuführung von Auswanderern sehr ansehnliche Provisionen zahlen, was dieselben natürlich als ersprießliche Neben-Einnahme zur Thätigkeit anspornt.

Wenn schon die Fassung des gedachten Artikels zu der Vermuthung anregt, auch der ꝛc. Wander möchte zu der Zahl solcher Leute gehören, so gewinnt diese Vermuthung fast Bestärkung durch die folgenden Schlußworte seines Artikels:

„Uebrigens bin ich gern bereit, Denen, die sich persönlich
„an mich wenden, unentgeltlich weitere und speciellere
„Auskunft zu ertheilen, bemerke aber, daß ich auf brief-
„liche Auseinandersetzungen nicht eingehen kann."

Da der ꝛc. Wander sich nun auch erbietet, Jedem sich persönlich an ihn wendenden unentgeltlich weitere und speciellere mündliche Auskunft ertheilen zu wollen, auf schriftliche Auseinandersetzungen sich jedoch nicht einlassen zu können, so scheint derselbe mit dem zum Schutze der Auswanderungen in den preußischen Landen ergangenen Gesetze vom 7. Mai 1853 und namentlich mit dem § 10 desselben, in welchem es heißt:

„Wer ohne Concession (§ 1.) Verträge mit Auswanderern
„zum Zwecke deren Beförderung nach außerdeutschen Län-
„dern abschließt oder vermittelt, oder wer ohne Konzession
„seine Vermittelung zur Abschließung solcher Verträge oder
„die Ertheilung von Auskunft über die Beförderung von
„Auswanderern anbietet, hat Geldbuße bis zu Zweihundert
„Thalern oder Gefängniß bis zu 3 Monaten verwirkt."

entweder gar nicht, oder doch nicht genau bekannt zu sein, oder aber er kennt diese gesetzlichen Bestimmungen und vermeint, der Strafe des Gesetzes zu entgehen, wenn er nicht durch schriftliche, sondern nur durch mündliche Auskunft-Ertheilungen und Anpreisungen anderer Gegenden und Reisegelegenheiten Auswanderungslustige für seine Empfehlungen zu gewinnen sucht.

Wenn ich ferner noch anführe, daß namentlich in letzterer Zeit häufig Anfragen aus Schlesien von dem zur Auswanderung geneigten Publikum und insbesondere gerade aus dem Wohnorte und der Umgegend des ꝛc. Wander an mich ergangen sind, so muß meine oben ausgesprochene Vermuthung, als gehöre derselbe ebenfalls zu der Zahl der sogenannten Winkel-Agenten, immer mehr Platz greifen, und in seinem Interesse sich beeinträchtigt fühlend, sich veranlaßt gesehen haben, gegen das Seitens des Rudolph Diepenbeck zu Newyork in seiner Eigenschaft als angestellter Emigrations-Commissair vom Gouvernement des Staates Michigan erlassene Inserat, das ihm freilich ein Dorn im Auge sein muß, in einem so reizbaren Style aufzutreten und den ꝛc. Diepenbeck als zu der Kategorie solcher Agenten gehörend zu bezeichnen, zu welcher der ꝛc. Wander nach seinem Artikel zu gehören scheint.

Mir ist Rudolph Diepenbeck in Newyork, vermöge meiner als konzessionirter General-Agent ausgedehnten Korrespondenz mit den ersten Handlungshäusern Nordamerikas, als ein sehr geachteter Mann empfohlen worden und da meine Firma, vermöge meines Geschäfts in Amerika, besonders aber in Newyork allgemein bekannt ist, so mag auch wohl eben dies den ꝛc. Diepenbeck bestimmt haben, mich als seinen Vertreter hinsichtlich des ihm Seitens des Gouvernements des nordamerikanischen Staates Michigan übertragenen Kommissariats, für den diesseitigen Staat zu wählen und zu ermächtigen, und aus diesem Grunde, und da der ꝛc. Wander mich selbst auch in seinem Artikel zu verdächtigen sucht, fühle ich mich veranlaßt, im Interesse der Sache und zur Ehre des ꝛc. Diepenbeck nachzuweisen, daß dieser keineswegs zu der Kategorie derjenigen Personen gehört, welche der ꝛc. Wander als unzuverläßig in ihren Zusagen zu bezeichnen wagt.

Ich lasse zur Bestätigung meiner Behauptung hier die Urkunde des Gouvernements des Staates Michigan vom 3. März 1859, welcher ich in meinem von dem ꝛc. Wander angegriffenen Inserate erwähnt und zu deren Vorlegung ich jederzeit bereit bin, ihrem Inhalte nach hier wörtlich folgen.

„Anstellungs-Urkunde."

„Für Alle kund und zu wissen hiermit:

„Daß ich im Namen und vermöge Vollmacht des Volkes
„vom Staate Michigan den ꝛc. Rudolph Diepenbeck,
„vom County Wayne, Michigan, der als ein fähiger und
„rechtschaffener Mann bekannt, als Emigrations-Kommis-
„sair, mit dem Aufenthalt in der Stadt Newyork, ange-
„stellt habe, um die Auswanderer auf die Vortheile und
„Hülfsquellen des Staates Michigan aufmerksam zu machen
„und somit die Einwanderung nach hier zu beleben, und

„daß ich hierdurch denselben bevollmächtige, die Pflichten „dieses Amtes dem Gesetze gemäß zu vollziehen.“

(L. S.) „Gegeben mit meiner eigenhändigen Namens=Un„terschrift und Beifügung des großen Staatssiegels „im Regierungssitz zu Lansing, Michigan, am „3. März im Jahre 1859 nach Christi Geburt und „im 83sten Jahre der Unabhängigkeit der Verein. „Staaten. (gez.) Moses Wisner,
Gouverneur vom Staate Michigan.

Durch den Gouverneur
(gez.) Nelson G. Isbel
Staats=Secretair.

Zeugniß.

Lansing, Mich.; den 3. März 1859.

„Wir, die unterzeichneten Mitglieder der Regierung von „Michigan, bezeugen hiermit, daß Herr Rudolph Diepen„beck gesetzlich autorisirt ist, in Vollmacht des Staates „Michigan zu handeln, und wünschen, daß Emigranten „seinem Rathe vollkommenes Vertrauen schenken, sowie „die in diesem Büchlein enthaltenen Mittheilungen als wahr „annehmen mögen.

(gez.) „Nelson G. Isbel, Staats=Secretair.
„Jacob M. Howard, General=Staats-Anwalt.
„John M. Kinney, Staats=Schatzmeister.
„Daniel L. Case, General=Staats=Auditor.

Somit glaube ich jedem Unbefangenen die Mittel zur Erlangung der Wahrheit dessen, was in meinem und dem Diepenbeckschen Inserat gesagt, an die Hand gegeben zu haben, so daß Verdächtigungen anderer Seits aus unverkennbaren Interessen einwirkungslos sein und bleiben dürften.

Schließlich noch eine Bemerkung: Der ꝛc. Wander bemüht sich ferner, im Gegensatz zu dem Diepenbeckschen Inserate, glauben zu machen, als solle die Vergebung der Ländereien von dem ꝛc. Diepenbeck selbst erfolgen, während aus dem Diepenbeckschen Inserate doch sehr deutlich zu entnehmen, daß der Staat Michigan jedem Einwanderer daselbst 40 Acres vorzügliches Land geschenksweise übereignet. Zu dieser Zusicherung und deren Veröffentlichung ist derselbe auch von dem Gouvernement des Staates Michigan selbst autorisirt. Die Brochüre, auf welche der ꝛc. Diepenbeck, sowie auch ich Bezug genommen, ist unparteiisch abgefaßt und bezeichnet genau die Licht, und Schattenseiten des Staates Michigan, sowie ferner die Verhältnisse der nordamerikanischen Freistaaten im Allgemeinen, dient ferner als zuverlässiger Wegweiser und giebt den Auswanderern Gelegenheit, sich über die Verhältnisse Amerikas ausreichend genau zu informiren. Hätte der ꝛc. Wander diese Brochüre zur Hand gehabt, so würde er sicher sich nicht herbeigelassen haben, Rathschläge, wie solche von ihm ausgegangen, zu ertheilen, und muß ich zum Schluß wiederholt behaupten, daß derselbe mit den inneren Verhältnissen Amerika's nach seinem Inserat durchaus nicht bekannt ist, am allerwenigsten aber mit denen des Staates Michigan, wo, wie bekannt, die größte vom besten Erfolge gekrönte Schaafzucht Nordamerika's herrscht, und wo dies der Fall, müssen doch selbstredend gute klimatische, sowie auch Bodenverhältnisse vorherrschend vortheilhaft sein.

Es liegt keinesweges in meiner Absicht, auf fernere Angriffe auf diesem Wege zu erwiedern, ich bin aber gern bereit, einem Jeden auf Wunsch die Beweise für die Richtigkeit meiner Behauptungen vorzulegen.

Berlin, den 7. Mai 1860.

H. C. Platzmann in Berlin, Louisenplatz No. 7.
Königl. Preuß. concessionirter General=Agent.

Ziehung der Königl. Preuß. Klassen=Lotterie.

Berlin, den 10. Mai 1860.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 121ster Königlicher Klassen=Lotterie fiel 1 Gewinn von **5000** Thlrn. auf Nr. 58,989; 2 Gewinne zu **2000** Thlr. fielen auf Nr. 9622 und 55,807.

38 Gewinne zu **1000** Thlr. auf Nr. 698. 8031. 8866. 9588. 10,240. 15,663. 16 889. 16,894. 18,103. 22 459. 29,402. 29,868. 32,087. 34,222. 34,663. 35,863. 37,774. 42,472. 44,130. 47,130. 48,994. 49,679. 51,816. 52,827. 59,711. 62 346. 67,869. 69,790. 71,082. 73,198. 74 794. 81,421. 82,369. 83,920. 87,475. 89,328. 92,232 und 93,744.

58 Gewinne zu **500** Thlr. auf Nr. 2052. 2341. 7585. 7853. 8949. 10,603. 10,993. 12,323. 12,528. 15,045. 16,080. 16,388. 22,663 22,677. 23,548. 24,951. 25,092. 26,623. 32,117. 34,772. 35 111. 36,101. 38,037. 38,408. 39,773 39,781. 42,714. 48,185. 51,998. 52,344. 53,705. 54,108. 57,610. 59,559. 60,654. 63,475. 63,915. 63,981. 64,299. 71,431. 71,567. 72,190. 72,812. 76,921. 77,051. 77,100. 78,382. 80,661. 80,782. 81,549. 81,990. 84,170. 88,410. 90,472. 91,608. 92,245 93,471 und 94,064.

62 Gewinne zu **200** Thlr. auf Nr. 78. 588. 1289. 2492. 3209. 4103. 4111. 5721. 6183. 8113. 8121. 9471. 11,802. 18,159. 19,115. 21,253. 25,124. 28,177. 28,642. 31,194. 32,054. 33 682. 33,745. 33,960. 35,944. 41,589. 42,034. 42,311. 43,379. 43 384. 45,577. 45,733. 46 231. 49,186. 52,525. 55,785. 55,801. 56,626. 57,050. 57,289. 58,012. 58,309. 59,964. 60 685. 61 270. 67,153. 69,533. 71,577. 74,685. 75,785. 76,735. 79 590. 80 395. 80,943. 81 722. 82,476. 85,109. 86,742. 88,162. 88,469. 90,337 und 93,329.

Berlin, den 11. Mai 1860.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 121ster Kgl. Klassen=Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von **50,000** Thlrn. auf Nr. 79,500; 1 Hauptgewinn von **10,000** Thlrn. auf Nr. 93,275; 1 Gewinn von **5000** Thlrn. auf Nr. 66,555; 3 Gewinne zu **2000** Thlr. fielen auf Nr. 76. 2611 und 86,068.

48 Gewinne zu **1000** Thlr. auf Nr 5036. 5872. 6036. 6460. 8801. 10,050. 10,981. 11 397. 16,692. 18,204. 18,580. 18,867. 20 217. 22,259. 28,230. 29,985. 39 812. 40,077. 41,034. 41,228. 42,520. 43,770. 47,334. 49,783. 49,898. 52 979. 54,256. 60,057. 60 152. 63 584. 65,462. 67 665. 69,976. 71,396. 71,484. 73,370. 76 577. 76,987. 81,674. 83,613. 85,560. 86,215. 91,093. 91,242. 92 021. 92,066. 94,828 und 94,917.

53 Gewinne zu **500** Thlr. auf Nr. 2301. 4026. 5223. 6633. 11,244. 11,663. 14,360 16 198. 20,460. 21,293. 22,852. 23 308. 25 039. 26,489. 30,015. 34,995. 37,562 39,893. 42,739. 42,964. 43 857. 45,570. 45,679. 46,673. 48,210. 49,040. 50,681. 51,265. 51,944. 54,513. 60,304. 61,294. 63,203. 63,316. 66,674. 68,382. 68,439. 68,475. 73,863. 74,188. 74,900. 77,080. 78,460. 83,136. 85,600. 86,651. 88,626. 90,788. 90,931. 91,622. 93,705. 93,930 und 94,817.

63 Gewinne zu **200** Thlr. auf Nr. 2754. 6956. 8059. 8460. 13 533. 14 320. 15 405. 16 676. 19,429. 19,758. 22 275. 23,851. 23,927. 25,524. 28,910. 29 688. 32,586. 33 626 35,742. 37,316. 37 626. 38,220. 38,483. 39,294. 42,023. 45,307. 45,506. 46,118. 46,383. 47,819. 48,746. 49,636. 49,704. 50 390. 54,159. 56,581. 57,946. 58 088. 58,252. 60,789. 61,914. 64,596. 66,444. 67,930. 69,427. 70,084. 71,341. 71,798. 72,267. 74,976. 76,613. 79,033. 80,263. 82,873. 85,021. 86 035. 87,032. 88,049. 89,216. 89,545. 90,290. 92,662 und 94,694.

Berlin, den 12. Mai 1860.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 121ster Kgl. Klassen=Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von **20,000** Thlrn. auf Nr. 69,228; 3 Gewinne zu **5000** Thlr. fielen auf Nr. 28,292. 59,290 und 84,884; 2 Gewinne zu **2000** Thlr. auf Nr. 10,379 und 85,857.

41 Gewinne zu **1000** Thlr. auf Nr. 110. 720. 959. 992. 1526. 5619. 5842. 6024. 13,811. 15,303. 16,721. 16,890. 18,397. 19,169. 20,438. 30,464. 31,876. 33,176. 34,750. 35,675. 39 491. 41,705. 42,613. 47,420. 47,681. 51,098. 51,762. 52,271. 53,130. 53,597. 56,454. 59,561. 62,239. 67,091. 68,682. 69,622. 71,161. 79,909. 84,637. 89,233 und 92,641.

50 Gewinne zu **500** Thlr. auf Nr. 2357. 2832. 3684. 5155. 6550. 7649. 7680. 9937. 13,152. 18,082. 18,146. 22,784. 23,734. 23,895. 27,148. 27,854. 29,473. 30,765. 31,169. 31,671. 32,935. 33,121. 33,676. 35,339. 45,183. 49,749. 50,785. 53,736. 54,803 58,844. 60,861. 61,597. 64,447. 64,564. 67,167. 71,024. 73,771. 74,222. 74,349. 74,615. 74,867. 74,886. 75,136. 76,153. 77,346. 77,370. 90,350. 91,041. 92,430 und 93,093.

71 Gewinne zu **200** Thlr. auf Nr. 447. 2242. 2499. 3115. 7079. 9246. 10,928. 11,116. 11,339. 11,374. 13,202. 18,106. 21,028. 21 270. 21,282. 22,755. 24,163. 24,854. 26,536. 26,976. 28,536. 31,784. 35,121. 35,709. 40,621. 41 941. 45,083. 45 511. 45,512 45,739. 45,902. 46 192. 46,372. 47,165. 48 047. 49 230. 50 370. 55,598. 55,640. 57 880. 58,566. 58,983. 59,282. 59,334. 59,337. 59,584. 60 626. 61,316. 61,493. 62,179. 62,210. 64,778. 65,192. 66,069. 68,306. 69,982. 73 801. 74,631. 75,027. 77,337. 79,313. 79,657. 81,577. 81,659. 84,798. 86,541. 87,523. 89,503. 91,252. 92,746 und 94,834.

Literarische Notiz

3463. Eugène de Mirecourt, der Verfasser der interessanten Biographie Napoleons III., hat es unternommen, den jetzigen Kaiser in seiner Schrift Schritt um Schritt auf der Bahn zu folgen, die er bis zu diesem Tage durchlaufen hat.

Das vorliegende Werkchen hat aber auch in sofern Werth, als es neue Thatsachen zur Beurtheilung des Charakters bringt, und aus diesem Gesichtspunkte ist dasselbe gerade im gegenwärtigen Augenblicke um so lesenswerther, als diese sehr geeignet sind, Angesichts seiner glänzenden Erfolge die öffentliche Meinung immerhin vor irgend welchen Concessionen zu bewahren.

In Frankreich ist diese Schrift verboten, in England werden Hunderttausende von Exemplaren verkauft, in Deutschland jetzt im Verlage von Julius Abelsdorff in Berlin zum Preise von 10. Sgr. erschienen und jetzt wieder vorräthig in der

M. Rosenthal'schen Buchhandlung
(Julius Berger.)

Fünfzigjähriges Ehejubiläum.

Montag den 16. Januar d. J. feierten in der katholischen Pfarrkirche zu Jarischau ein allgemein geachtetes Ehepaar ihre goldene Jubelhochzeit. Es war dies der Bauerguts-Auszügler Anton Thiel zu Jarischau mit seiner Ehefrau.

Durch vielfache Beweise edlen Wohlwollens aus der Ferne — so wie durch freundliche Theilnahme bewährter Freunde aus der Nähe — aufs Tiefste gerührt, nahte der seltene, glückliche und freudenreiche Festtag heran.

Am Festtage selbst hielt unter feierlicher Assistenz der Herren Kapläne Herr Pfarrer Lange das Amt nebst Predigt und Te deum. Den 3. April nach Beendigung der heil. Messe überreichte Herr Pfarrer Lange das von Ihrer Majestät der Königin dem Jubelpaar zum Andenken gewidmete schöne Buch: die Nachfolge Jesu Christi von Thomas v. Kempen.

Gnaden-Geschenk.

Dem Weber Fels'schen Ehepaare zu Steinbach, Kreis Lauban, welches am 6. Mai in der Kirche zu Nieder-Wiesa sein 50jähriges Ehejubiläum feierte, ist nachträglich ein Gnadengeschenk von 10 rthl. von Sr. Majestät dem Könige zu Theil geworden.

Familien-Angelegenheiten.

Todesfall-Anzeige.

Am 9. Mai, Nachts 12 Uhr, vollendete sein thätiges Leben mein theurer Onkel und Pflegevater, der Haupt-Instituten-Kassen-Rendant

Herr Tschentscher,

Inhaber des allg. Ehrenzeichens, nach längerem Leiden, in einem Alter von 85 Jahren 10 Monaten, weniger 3 Tagen. Tief betrübt, beehre ich mich, Freunden und Bekannten diese schmerzliche Nachricht anzuzeigen. Goldberg, den 10. Mai 1860.

Caroline Fürll.

Todesanzeige.

Statt jeder besonderen Meldung zeigen wir hiermit allen Freunden und Bekannten an, daß unser guter Vater, Großund Schwiegervater, der Tischlermeister **B. E. John** am 13. d. Mts., Abends ¼ 8 Uhr, nach mehrjährigem Krankenlager, in dem Alter von 83 Jahren 5 Monaten und 17 T. selig im Herrn entschlafen ist.

Jannowitz den 14. Mai 1860. **Die Hinterbliebenen.**

Sonntag Nachm. 1 Uhr findet die Beerdigung statt.

3441. **Zum Jahrestage**

des Hinscheidens unsers innigst geliebten Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn Ernst Gottlieb Blümel

zu Löwenberg.

Wehmuthsvoll gewidmet von der Familie Krusch.

Der Mai mit seinem holden Blüthenschmuck ist kommen;
Was still noch schlief, hat längst den Ruf vernommen
Zu neuem Leben! — Es regt sich Alles und erwacht
Von milder Lüfte Hauch so lieblich angefacht.

Doch ach! — Dein Frühling — ist noch ausgeblieben,
Du liegst und schlummerst noch auf fernem Kirchhof drüben!
Drum hüllt das Auge sich in düstre Wehmuthsthränen,
Und unser Herz, es fühlt ein nie gestilltes Sehnen.

Wir fühlens immermehr, je läng're Zeit verflossen
(Wo wir an Deinem Grab viel Thränen heiß vergossen)
Wie gut Du warst, welch große Stütze für uns sant,
Du, dem wir weinend bringen unsern Dank!

Ach hättest Du doch noch im lieben Hause können bleiben,
Wo man so treu Dich pflegte in der Krankheit Leiden!
Wir werden's innig dankend nimmermehr vergessen,
Welch biedern Freund Du stets in Deinem Herrn besessen.

Die Trennung fällt uns schwer, es bleibt nur süßes Hoffen,
Bis einst ein schön'rer Lenz für uns noch eingetroffen,
Wo Alles, was im Schooß der Erde schlief, wird auferstehn!
Dann labt uns Alle dort ein freud'ges Wiedersehn.

Greiffenstein-Neundorf den 15. Mai 1860.

3435.
Denkmal der Liebe
am Jahrestage des Todes meiner unvergeßlichen Ehefrau
Maria Rosine geb. Berndt.
Sie starb im Wochenbette d. 21. Mai 1859
im Alter von 33 Jahren 3 Monaten und 24 Tagen.

Ach! in der schönsten Blüthe Deines Lebens,
Vom Schauplatz Deines edlen Strebens,
Riß schnell Dich fort des Todes kalte Hand.
Dir sollten nicht mehr Mutterfreuden blühen,
Du solltest nicht den Sprößling Deiner Lieb erziehen,
Es löste sich zu früh das schön geknüpfte Band.
Doch Dir ist wohl! Kein Leid trübt Dich noch Klage,
Dich schrecken nicht mehr leidensvolle Tage,
Vom Erdenstaub bist Du getrennt;
Und in der Deinen treuen Herzen
Lebt stets Dein Angedenken fort!

Nieder-Polkau. Müllermeister August Drescher.

3458.
Wehmüthige Erinnerung
am Jahrestage des Todes, des am 23. Mai verstorbenen Rittergutsbesitzers,
Herrn Gottfried Unger auf Koiskau.
Er starb entfernt von den Seinen in Liegnitz am Schlage,
im Alter von 56 Jahren 8 Monaten.

Vollendeter, zu jenen lichten Höhen
Schwang sich Dein Geist in's ew'ge Vaterland;
Errungen ist die Krone, es umwehen
Dich Palmen, Dir gereicht aus Gottes Hand.

Es kehren wieder diese bangen Stunden,
Wo Du entrissen ward'st den Lieben Dein,
Wo uns geschlagen wurden tiefe Wunden;
Ja unvergeßlich wird der Tag uns sein;

Dein Auge brach, fern von den lieben Deinen,
Sie hörten Deine Schmerzenslaute nicht;
Die Erde kann nicht wieder das vereinen
Hier lebend, was die Todeshand zerbricht.

Heut öffnen sich aufs Neue uns're Wunden,
Und bange Klage wird aufs Neue laut;
Aufs Innigste bleibt unser Herz verbunden
Mit Dir, Du Edler, dem wir stets vertraut.

Als treuer Gatte und als guter Vater,
Wie sorgtest Du für sie mit Redlichkeit!
Wie warest Du ja Armen ein Berather,
Ein Freund dem Freund, in Freud' und auch in Leid!

Der Glaube blickt hinauf zu jenen Höhen,
Wo ew'ger Friede Dich schon längst umwinkt,
Dort, wo wir Alle uns einst wiedersehen,
Wo inn'ge Liebe uns noch fester schlingt.

So ruh' denn, heil'ger Staub, in Deinem Grabe,
Wo Deinen sel'gen Frieden nichts mehr stört,
Bis unser Staub an unserm Wanderstabe
Dahin gelangt, nie mehr ein Klagen hört!

Quolsdorf, den 23. Mai 1860.

Die trauernden Verwandten:
der Freigutsbesitzer Gottlieb Engler
nebst Frau.

Kirchliche Nachrichten.
Getraut.
Greiffenberg. D. 22. April. Jggs. Joh. Ignatz Franke, Töpfergesell, mit Jgfr. Johanna Phulmann. — Jggs. Karl Joh. Benjamin Gottlob Beier, Schuhmachermstr., mit Jgfr. Johanna Christiane Koch.

Welkersdorf. D. 24 April. Joh. Gottfried Anders, mit Johanne Christiane Friederike Seidel. — D. 1. Mai. Jggs. Johann Robert Menzel, Riemermstr., mit Jgfr. Auguste Wilhelmine Mathilde Härtel. — Joh. Gottfried Riedel, Häusler, mit Anna Rosine Knobloch.

Friedeberg a/Q. D. 1. Mai. Herr Karl Gustav Lehmann, Königl. Landbriefträger, mit Auguste Marie Link.

Schönau. D. 1. Mai. Karl Christian Friebe, Bürger und Hausbes., mit Jgfr. Maria Rosine Pauline Bartsch.

Bolkenhain. D. 29. April. Herr Joh. Ernst Karl Aloe, Schneidermstr. zu Striegau, mit Jungfrau Friederike Pauline Sophie Feige. — Jggs. Karl Gottlieb Schubert, Weber zu Thomasdorf, mit Johanne Friederike Thiesner a. O.-Wolmsdorf. — Karl Wilhelm Langer, Hausbesitzer, mit Johanne Juliane Rücker.

Geboren.
Greiffenberg. D. 2. April. Frau Hutmachermstr. Wenk e. T., Anna Louise. — D. 8. Frau Bäckermeister Goldberg e. S., Ernst Heinrich. — D. 15. Frau Bäckermstr. Liebig e. S., Friedrich Wilhelm. — D. 25. Frau Fleischermstr. Kretschmer Zwillingstöchter, davon eine todtgeb. — D. 26. Frau Schuhmachermstr. Queisser e. S., Karl Herrmann.

Welkersdorf. D. 23. April. Frau des zukünft. Bauer Seidel e. T. — D. 27. Frau Häusler Fischer e. T. — D. 30. Frau Häusler Hoffmann e. T.

Friedeberg a/Q. D. 24. April. Frau Nagelschmied Dittrich e. S. — D. 27. Frau Holzdrechslermeister Aust e. T. — D. 29. Frau Schankwirth Schulz e. T.

Schönau. D. 2. April. Frau Gasthofbes. Thamm e. S., Max Richard. — D. 3. Frau Schneidermstr. Schnabel in Reichwaldau e. S., Julius Robert. -- D. 16. Frau Freibauergutsbesitzer Hielscher in Ober-Röversdorf e. S., Christian Julius August. — D. 23. Frau Fleischermstr. Mückner e. S., todtgeb. — Frau Ackerh. Hanke in O.-Röversdorf e. T., Ernest. Caroline.

Bolkenhain. D. 22. April. Frau Fabrikarb. Schnabel e. T. — D. 29. Frau Weißgerbermstr. Mücke e. S.

Gestorben.
Greiffenberg. D. 12. April. Christoph Gotthelf Liebig, Hausbesitzer a. Reibnitz, starb zu Greiffenstein, 63 J. 3 M. — D. 3. Mai. Karl Rudolph Paul, Sohn des Hausbesitzer Köbe, 1 J. 6 M. 14 T.

Welkersdorf. D. 30. April. Johann Gottlieb, Sohn des Häusler Walter, 1 M. 24 T.

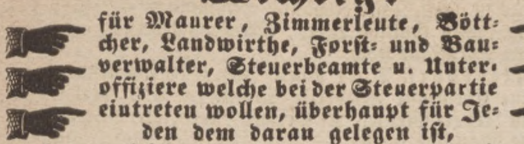
Friedeberg a/Q. D. 19. April. Karl Benjamin Groß, Bürger- u. Nagelschmiedmstr., 71 J. 3 M. 10 T.

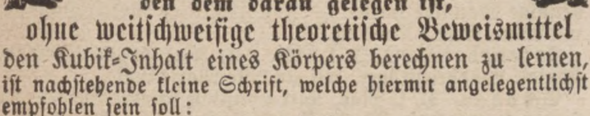
Schönau. D. 18. April. Paul Gustav, jgst. Sohn d. Rathskellerpächter Bode, 2 M. 11 T. — D. 19. Jungfrau Karoline Henriette, jgst. Tochter d. Freibauer-Auszügler Seidel in Ober-Röversdorf, 16 J. — D. 26. Wittwer Christian Gottlob Klose, Bürger u. Kürschnermstr., 77 J. 26 T. — D. 29. Christiane Auguste Bertha, Tochter d. Seilermstr. Kretschmer, 6 M. 13 T. — D. 5. Mai. Karl August, jgst. Sohn des Schneidermeister Schäfer in Alt-Schönau, 10 M. 25 T. — D. 7. Erneste Karoline Wilhelmine, älteste Tochter des Kretscham- u. Freibauergutsbes. Zahn in Alt-Schönau, 23 J. 7 M. 15 T.

Bolkenhain. D. 30. April. Joh. Karl Samuel Müßig zu Schönthälchen, 56 J. 4 M. 26 T. — D. 5. Mai. Johanne geb. Kügler, Ehefr. d. Freihäusler Göppert zu O.-Wolmsdorf, 68 J.

Literarisches.

3462.





Handbuch der Körpermessung

von **Friedrich Bechstein.**
Mit einem Anhange von Formeln zur Berechnung der Flächen und Körper.
Mit 16 Holzschnitten.
Preis 5 Sgr.
Verlag der Fr. Hüttig'schen Buchhandlung in Hettstädt.
Vorräthig in der **M. Rosenthal'schen Buchhandlung** (Julius Berger).

Milde Gaben für die Leidenden in Krain.

Vortrag 7 rtl. 27½ sgr. 9) Unbenannt 1 rtl. Summa 8 rtl. 27½ sgr. Die Expedition des Boten.

□ z. h. Q. 21. V. h. 4. M.-C. h. 5. Rec. u. T. □ I.

3484. **Christkatholischer Gottesdienst in Hirschberg durch Herrn Prediger Vogtherr, Sonntag den 20. d. Mts., Vormittags 10 Uhr. Nach Beendigung desselben Religions-Unterricht. Nachmittags Punkt 3 Uhr Versammlung der christkatholischen und der freien Gemeinde-Mitglieder, zu welcher auch Diejenigen eingeladen werden, die ihren Zutritt beabsichtigen. Der Vorstand.**

2719. **Bade-Eröffnung.**

Die Eröffnung der Bäder erfolgt in diesem Jahre den 1sten Juni. Dieselben haben sich der günstigsten Erfolge besonders bei nachstehenden Krankheiten zu erfreuen gehabt, als: Bleichsucht, chronischem Rheumatismus, allgemeiner Schwäche, besonders in Nervenleiden wurzelnd, Rückenmarkleiden, Hämorrhoidal-Zuständen, krampfhaften Leiden, nervösem Kopfschmerz, Hypochondrie, Folgen von nervöser Apoplexie, Gelbsucht, Skropheln, nervösem Rheumatismus, Hysterie und Unterleibsleiden.

Hirschberg im schles. Riesengebirge, den 17. April 1860.
Die Badeverwaltung.

Sitzung der Stadtverordneten

Freitag den 18. d. M., Nachm. 2 Uhr.

Antrag auf eine veränderte Einrichtung im St.-V. Sitzungszimmer. — Antrag auf Verkauf des Hauses am Schildauer Thore. — Antrag auf Ueberlassung eines Streifen Landes von der sogenannten Postwiese. — Stadthauptkassenabschluß pro Monat April. — Gesuch um eine Unterstützung. — Antrag auf Entschädigung für Grasverluste, welche durch Holzabfuhr aus städtischen Forsten entstanden. — Anstellung eines Polizeibeamteten. Großmann, St.-V.-V.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

3460. Bekanntmachung.

Die Stelle eines Hülfsjägers für die der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen, bei den Dörfern Geibsdorf und Schreibersdorf belegenem Forstreviere, ist vacant und soll sobald als möglich wieder besetzt werden. Mit der Stelle ist ein jährlicher Gehalt von 150 rtl. nebst freiem Brennholze verbunden.

Civilversorgungsberechtigte Personen wollen sich innerhalb 4 Wochen unter Beifügung ihrer Atteste bei dem Oberförster Brodt hier melden.

Lauban den 28. April 1860.
Der Magistrat.

3413. Bekanntmachung.

An der hiesigen Haupt-Elementar-Schule ist die letzte Lehrerstelle, mit welcher zur Zeit ein jährliches Gehalt von 150 rtl. verbunden ist, sofort zu besetzen. Qualifizirte Bewerber wollen ihre stempelpflichtigen Bewerbungs-Gesuche und Zeugnisse bis spätestens zum 15. Juni c. einreichen.

Lauban, den 5. Mai 1860.
Der Magistrat.

1667. Nothwendiger Verkauf.

Die Parcelle von 3 Morgen 108 □Ruthen Acker, Wiesen und Forstland Nr. 60 des Hypothekenbuches von Gräbel, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 249 Rthlr. 10 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

25. Juni 1860 Vormittags 11½ Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem unterzeichneten Gericht zu melden.

Bolkenhain den 5. März 1860.
Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

2665. Nothwendiger Verkauf.

Die Königl. Kreis-Gerichts-Deputation zu Bolkenhain.

Der Gerichtskretscham nebst Zubehör No. 74 des Hypothekenbuches von Nieder-Baumgarten, zu Heinzenwald belegen, abgeschätzt auf 982 Thlr. 20 Sgr. 11 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 30. Juli 1860, Vormittags 11½ Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem unterzeichneten Gericht zu melden.

Die unbekannten Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich zu Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

3414. Freiwilliger Verkauf.

Zum freiwilligen Verkaufe des Gottlob Baum'sche Bauergutes Nr. 21 zu Zedlitz, taxirt auf 4400 rtl. 21 sgr. 8 pf., steht

den 28. Juni d. J., Vormittags 11½ Uhr,

Termin an hiesiger Gerichtsstelle an. Hypothekenschein, Taxe und Bedingungen sind im Bureau II. hier einzusehen. Kaution 450 rtl. Steinau, den 5. Mai 1860.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

(Nebst Beilage.)

3412.

Freiwilliger Verkauf.

Die der verstorbenen verehlicht gewesenen Häuslerin Sommer, Anna Rosina zuerst verwittweten Helmich, dann verwittweten Klose, geb. Paul, gehörig gewesene Häuslerstelle Nr. 153 Pombsen, abgeschätzt auf 217 rtl. 15 sgr. zufolge der nebst Kaufsbedingungen im Bureau II. einzusehenden Taxe, soll

am 9. Juni c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichts-Stelle, Lieanitzerstraße, freiwillig subhastirt werden. Jauer, den 3. Mai 1860.

Königliches Kreis-Gericht II. Abtheilung.

294.

Nothwendiger Verkauf.

Kreisgericht zu Striegau.

Das zum Nachlasse des Ernst August Künzel gehörige sub Nr. 1 zu Rohnstock belegene Bauergut, gerichtlich abgeschätzt auf 12,803 Rtl. 13 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 30. Juli 1860, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Director Mantell an ordentlicher Gerichtsstelle im Zimmer Nr. 4 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger: die Auszügler Gottfried Grun'schen Eheleute aus Rohnstock werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Striegau, den 6. Januar 1860.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

3474.

Auktion.

Mittwoch den 23. Mai c., von früh 9 und Nachmittag von 2 Uhr an, sollen im Saale des langen Hauses nach den Bestimmungen der Königlichen Regierung zu Liegnitz die noch vorhandenen Spinnschulen-Inventarienstücke verauktionirt werden.

Hirschberg, den 14. Mai 1860. Cuers, Aukt.-Commiss.

3330. **Auktion.** Es sollen im Forstrevier Hahnwald der Gräflich Rittberg'schen Forsten

5 Klaftern kiefern Scheitholz,
192¾ Schock eichen und birken ꝛc. Gebundholz,
221¼ Schock kiefern Gebundholz,
31¼ Klaftern Stockholz,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden, wozu ein Termin auf

Mittwoch den 23. Mai c., Vormittag 9 Uhr,

anberaumt ist.

Versammlungsort: Kreibau-Wolfshainer-Grenze.

Altenlohm, den 9. Mai 1860. Der Förster Tschiersich.

3493. Montag, den 21. Mai d. J., werde ich Vormittag 10 Uhr im Hofe des hiesigen Gefangenenhauses 12 Scheffel Holzasche, 5 Scheffel Steinkohlenasche, 1 Schock altes Lagerstroh, 17 Pfd. altes Eisen, 7½ Pfd. Lumpen; sodann im Kreisgerichtsgebäude 12 Scheffel gemischte Holz- und Kohlenasche und 2 Scheffel reine Holzasche; endlich um 11 Uhr im Hause des Mangelmeisters Raschke auf der Greiffenberger Straße 2 Spazierschlitten, 1 Wirthschaftsschlitten, 1 Paar neusilberne Schellengeläute und 2 Pferdegeschirre gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.

Hirschberg, den 12. Mai 1860.

Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts:
Tschampel.

3324. **Zu verpachten.**

Meine, die einzige in einem größeren Dorfe gelegene Fleischerei wird zum 1. Juli d. J. pachtlos. Hierauf reflectirende geprüfte Fleischermeister erfahren das Nähere persönlich bei dem Besitzer

Weberschoch zu Simsdorf bei Hohenfriedeberg.

Pacht-Gesuch.

3318. Ein Victualien-Geschäft in einer Stadt oder eine Krämerei in einem größeren Kirchdorfe wird baldigst zu pachten gesucht. Offerten werden unter Adresse: R. M. 50 poste restante Haynau erbeten.

3451. **„Zum Ankauf oder Tausch zu empfehlen."**

Eine viel besuchte Restauration in belebter Kreisstadt, wozu außer einem Saal, einem Billardzimmer, einem Gastzimmer, Kegelbahn, Colonaden, Garten, dem Wohnungsgelaß mit Küche und Keller, noch andere für circa 40 rtl. vermiethete Räumlichkeiten gehören: wünscht der Besitzer, weil er Wittwer ist, für 3600 rtl. bei 3—400 rtl. Anzahlung durch mich zu verkaufen, oder gegen ein städtisches, oder auch kleines ländliches Grundstück zu vertauschen.

C. A. Steinbrecher in Liegnitz, Burgstr. No. 56.

3439. (Verspätet).

Danksagung.

Nach dem mich am 30. April früh nach 1 Uhr betroffenen Brandunglück, wodurch mein Gehöfte bis auf das Wohnhaus ein Raub der Flammen wurde, sage ich zunächst dem Herrn Polizei-Verwalter Scholz, so wie dem löbl. Ortsgericht hierselbst für die umsichtige Leitung zur Erhaltung meines Wohnhauses, dem Lehrer Herrn Paul nebst seiner lieben Frau, welche so schnell herbeigeeilt und mir bis Ende so aufopfernd rettend beistanden, so wie auch Allen, welche mir rettend Hilfe geleistet, meinen herzlichsten Dank.

Besondern Dank aber den löblichen Spritzenmannschaften von Schmottseiffen, welchen es nur durch angestrengteste Thätigkeit und die gute Umsicht des Spritzenmeisters Herrn Hänsch, der sich aufopfernd hingab, mir gedachtes Wohnhaus zu retten gelang, und den löblichen Spritzenmannschaften von Ober-Mois, welche ebenfalls so schnell herbeigeeilt kamen und kräftig zur Erhaltung desselben mitwirkten. Ferner den löblichen Spritzenmannschaften von Löwenberg, Siebeneichen, Zobten, Märzdorf a. B., Röhrsdorf, Ober-Görisseiffen, Wünschendorf und Ullersdorf-Liebenthal, welche alle sich so beeilend eingefunden und unermüdet mitgewirkt haben, daß ein weiteres Unglück nur vermieden wurde. Indem ich allen so zahlreich Rettenden nochmals meinen herzlichsten Dank ausspreche, wünsche ich aber auch daß der liebe Gott Alle vor ähnlichem Unglück in Gnaden stets behüten wolle.

Schmottseiffen den 12. Mai 1860.

Alois Steinert, Bauergutsbesitzer.

3444. Allen denjenigen bekannten und ungenannten Gebern, die so gütig waren uns zu unserer goldenen Hochzeit so reich zu beschenken, dankt ergebenst

das Jubelpaar Fels in Steinbach.

3452. Bei unserm 50jährigen Ehejubiläum den 16. Januar d. J., haben wir so viele Beweise der Liebe und Freundschaft, wie auch Theilnahme erfahren, daß wir in tiefster Bewegung unserer Herzen uns verpflichtet fühlen, hiermit den innigsten Dank öffentlich auszusprechen. — Wir danken zuvörderst ganz ergebenst dem hochwürdigsten Herrn Pfarrer, den Herren Kaplänen, den Herren Lehrern und allen denen, welche zur Feier des Festes beigetragen haben.
Möge der himmlische Vater einen Jeden dafür segnen.
Jarischau den 10. Mai 1860.
Anton Thiel, Josepha Thiel.

Anzeigen vermischten Inhalts.

3316. All den verehrten Familien Hirschbergs und der Umgegend, die mir auch in Zukunft ein freundliches Andenken bewahren werden, ein herzliches „Lebewohl!"
Hirschberg, den 11. Mai 1860. Strempel, Pastor.

3450. Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich nach dem Ableben meines Mannes das Geschäft in derselben Weise wie bisher weiter fortführe und bittet fernerhin um geneigten Zuspruch **Marie Finger,**
Besitzerin des Gasthofes zum schwarzen Adler zu Warmbrunn.

3328 **Zahnschmerzen** werden unentgeltlich beseitigt durch Kieslig, Berlin, Adalbertstr. 63. Nur Vergütung der Verpackung.

3461. Bad-Eröffnung.
Bei der so günstigen Witterung ist meine Bade-Anstalt schon vom 18. Mai ab eröffnet.
Hirschberg. Christiane Kühn, geb. Schöps.

3415. **Zur Beachtung!**
Hohen Herrschaften wie einem werthgeschätzten Publikum von Stadt und Land empfehle ich mich zur Anfertigung und Aufstellung von Blitzableitern, so wie Reparaturen aller Art, und werde stets Bestellungen prompt und billig ausführen. Bunzlau im Mai 1860.
F. G. Ludewig,
Schmiedemstr. u. approb. Blitzableiter-Verfertiger.

3476. Ich ersuche Diejenigen, welche mir am Freitage, Nachts, den kiefernen, beschlagenen Balken von 30 Fuß Länge weggetragen, wieder dahin zu legen, wo er mir weggenommen worden ist. Neumann, Böttcher-Meister.

3457. **Turnunterricht.**
Nächsten Montag, den 21. Mai, gedenke ich wiederum einen gymnastischen Kursus für Mädchen zu beginnen. Anmeldungen dafür erbitte ich mir ergebenst im Laufe dieser Woche. Der Turnkursus für Knaben hat gestern begonnen.
Lungwitz, Lehrer a. d. ev. Stadtschule.

3423. **Wichtig für Auswanderer!**

Im Staate Michigan, welcher zu den vereinigten Freistaaten Nord-Amerika's gehört, empfängt jeder Einwanderer, welcher sich daselbst ansiedeln will, vom Staate eine freie Heinstätte von 40 Acres vorzügliches Land zum Geschenk, außerdem überläßt dieser Staat jedem Einwanderer daselbst käuflich 120 Acres Land zum Preise à 1¼ Dollar per Acre — ein Dollar gleich 1 rtl. 12½ sgr. — wovon bei Ankauf ¼ des Kaufgeldes nur erlegt zu werden braucht, während die verbleibenden ¾ erst mit Ablauf von 10 Jahren zu berichtigen sind.

Die zur Auswanderung Entschlossenen bin ich von Staats wegen autorisirt, auf das höchst vortheilhafte Anerbieten aufmerksam zu machen, um so mehr, als genannter Staat zu den fruchtbarsten und gesundesten Nord-Amerika's gehört. —

Nähere Auskunft, nebst einer Brochüre über die Verhältnisse des Staates Michigan zu ertheilen, ist nur der für die Auswanderer-Beförderung und für den ganzen Umfang des Königreichs Preußen concessionirte General-Agent H. C. Platzmann in Berlin ermächtigt, weshalb hinzugefügt wird, daß nur getroffene Abkommen dessenseits hier vollständig richtig anerkannt und vertreten werden. Rudolph Diepenbeck,
Newyork. Februar 1860. vom Gouvernement des Staates Michigan angestellter Emigrations-Kommissär.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, ersuche ich alle hierauf Reflektirende, sich in portofreien Briefen an mich zu wenden, und füge ich hinzu, daß die Brochüre, welche eine beglaubigte Urkunde des Gouvernements des Staats Michigan d. d. den 3. März 1859, enthält, über alle nur mögliche Verhältnisse und Vortheile, welche derselbe bietet, die ausführlichsten Mittheilungen liefert; dahingegen finden unentgeldliche, resp. vorschußweise Beförderungen entschieden nicht statt.

H. C. Platzmann, Louisenplatz Nr. 7,
Königl. Preuß. concessionirter General-Agent.

3420. **Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft**
hat Herrn **C. F. Gneist** in **Lähn** zu ihrem Agenten für Lähn und Umgegend ernannt, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe. Breslau, den 8. Mai 1860.
G. Becker, General-Agent der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen für genannte Gesellschaft und bin zu jeder gewünschten Auskunft bereit. Lähn, den 9. Mai 1860.
C. F. Gneist, Agent der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

3440. **Pelzsachen**
übernimmt zur Aufbewahrung über Sommer, und garantirt gegen Motten und Feuerschaden
J. S. Wenke, vormals Schuster.
Hirschberg, Schildauerstraße No. 79.

3405. Die dem Handelsmann Ernst Buhl zu Kesselsdorf im März c. zugefügten Beleidigungen, nehme ich hiermit zurück und leiste demselben hierdurch Abbitte.
Hermsdorf u/K., den 10. Mai 1860.
G. Niepelt.

3456. Um Namenverwechselung zu vermeiden, zeige ich hiermit an, daß mein Stiefbruder (Schneidergeselle) Eduard Kellner heißt. Fürth, Böttchermeister in Hirschberg.

3437. Hiermit warne ich Jedermann, meinem Sohne August weder zu borgen, noch ihm auf meinen Namen etwas zu verabreichen, da ich für nichts aufkomme.
Gottlieb Wagner in Ober-Görisseiffen.

3430. Bei Gelegenheit des am 8. Februar d. J. stattgefundenen Brandes in Ober-Röversdorf, habe ich den Stellmachermeister C. Beer von hier unüberlegter Weise als den Stifter jenes Unglücks bezeichnet; indem ich hiermit meine Behauptung widerrufe, warne ich vor Weiterverbreitung dieser Aussage und bitte Herrn Beer um Verzeihung.
Ober-Röversdorf den 1. Mai 1860. C. Kluge.

3488. Die gegen den Tuchmachergehilfen Gustav Bunkus zu Friedeberg a. Q. öffentlich ausgesprochenen Beleidigungen nehme ich hiermit, überzeugt davon, die Unwahrheit gesagt zu haben, zurück, bitte denselben um Verzeihung und warne vor Weiterverbreitung obiger Aussagen. August Wittig.
Friedeberg a. Q., den 10. Mai 1860.

Verkaufs-Anzeigen.

3317. Meine zu Gottesberg, gegen den Markt zu gelegene Schankwirthschaft, nebst Billard und Kegelbahn, ist veränderungshalber zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer selbst. Gottesberg, den 8. Mai 1860.
Flechtner.

3296.
Eine Wassermühle,
mit einem französischen, einem deutschen und einem Spitzgange, bei schönster Lage, nebst einigen 40 Morgen gutem Acker und Wiese, bedeutendem Viehbestand und vollständigem Inventarium, ist wegen Uebernahme eines andern Geschäfts, bei mäßiger Anzahlung, baldigst zu verkaufen.
Nachweis ertheilt auf portofreie Anfragen die Expedition des Boten.

3408. Ein auf einer der verkehrreichsten Straßen zu Görlitz belegenes massives Haus, worin seit längerer Zeit ein lebhaftes Specerei- und Gemüsegeschäft betrieben wird, ist veränderungshalber unter sehr annehmbaren Bedingungen — mit, auch ohne Geschäft — sofort zu verkaufen. Das Nähere ist in portofreien Anfragen durch Herrn Förster in Görlitz, Obermarkt, zu erfahren.

3454. Ein ganz nahe an der Stadt gelegenes Freigut mit circa 130 Morgen Areal incl. 18 Morgen Wiese, neuen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und vollständigem Zubehör, ist wie es steht und liegt für 7000 rtl. bei 4000 rtl. Anzahlung auswanderungshalber sofort zu verkaufen. Das Nähere auf portofreie Anfragen bei A. Höppner, Raudten in N./Schles.

3442. **Schmiede-Verkauf in Greiffenberg.**
Das Haus Nr. 353 mit Schmiede-Werkstätte ist mit vollständigem in gutem Zustande befindlichen Handwerkszeuge und einem massiven Schuppen zu verkaufen, und wollen sich Käufer baldigst, jedoch nur persönlich, an den Vormund Seilermeister Wiedner zu Greiffenberg wenden.

3431. Das Haus No. 12 zu Tschinschwitz, Kreis Striegau, nebst Schuppen, beide massiv gebaut, würde sich gut für einen Handwerker oder Handelsmann eignen, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei dem Eigenthümer selbst.

3429. **Guts-Verkauf.**
Das sehr freundlich gelegene Bauergut No. 29 zu Hohenliebenthal, wozu circa 140 Schffl. Acker, Wiese und Busch gehören, ist veränderungshalber baldigst zu verkaufen. Grundstücke und Gebäude sind im besten Zustande. Das Nähere beim Eigenthümer.

3436. Mein in Wangten, Kr. Liegnitz, belegenes Bauergut bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe umfaßt 122 Morgen Areal. Kaufpreis: 13,000 rtl. Die übrigen Bedingungen sind zu erfahren, beim Besitzer
Julius Häusler.

Meine, an der Hauptstraße freundlich gelegene Töpferei nebst Garten, welche sich auch zu jedem andern Geschäft eignet, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer. [3428.] Töpfermstr. Sommer.

3459 **Ein Bauergut** in einer schönen Gebirgsgegend, mit circa 200 Morgen Acker und Wiese, circa 100 Morgen Forst und 4 massiven, mit Blitzableitern versehenen Gebäuden (welche gegen Feuerschaden mit 6400 Rthlr. versichert sind), ist mit vollständiger Aussaat veränderungshalber bald zu verkaufen.
Nähere Auskunft dieserhalb ertheilt
Lauban. J. A. Börner, Agent und Commissionair.

3449. Besondere Verhältnisse bestimmen mich, meine hierselbst belegene **Mühle** sofort zu verkaufen; reele Selbstkäufer erfahren das Nähere durch mich selbst.
Nieder-Wolmsdorf, im Mai 1860.
Wittwe Hoffmann, Besitzerin.

3433. **Mühlen-Verkauf.**
Eine gut gebaute Bock-Windmühle mit einem Mahl- und Spitzgange und massivem Wohnhause und Garten, in einem großen Bauerndorfe, ist bei nur geringer Anzahlung baldigst aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Stellenbes. Fuhrmann in Gräben b. Striegau.

3432. **Freiguts-Verkauf.**
Ich bin entschlossen, mein Freigut sub Nr. 6 hier zu Peiswitz bei Goldberg, wozu circa 170 Morgen Land, bestehend in Wiese, Busch und Garten, mit todten und lebendigen Invertarium am 7. Juni aus freier Hand zu verkaufen und den 1. Juli a. c. zu übergeben. Bei dem Kaufabschluß werden 1000 rthl. gezahlt, bei der Uebergabe ein Drittheil der Kaufsumme; der Rest bleibt auf dem Gute stehen.

Freistellen-Verkauf.
Zugleich verkaufe ich den 7. Juni a. c. meine hier zu Peiswitz gelegene Freistelle sub Nr. 14, wozu circa 9¼ Morg. Ackerland und Garten gehören.
Verw. Eleonore Hentschel.

*

3483 **Tapeten und Borduren,**
aus der Fabrik des Herrn H. Mundhenk in Breslau, sind wieder in den neuesten Dessins und größter Auswahl zur Ansicht vorhanden und empfiehlt solche zu den sehr billig gestellten Fabrikpreisen Julius Liebig.

Wahrhaft kölnisches Wasser, einfach und doppelt,
Schweizer Alpen-Kräuter-Oel, rühmlichst bekannt,
Rheinische Maitrank-Essenz, in schöner Qualität,
Aromatische Kräuter-Seife, sehr fein und nützlich,
Parfümerien, in reichlicher Auswahl zu billigen Preisen.
3481. **Carl Wm. George.** Markt Nr. 18.

3480. **Steppdecken**
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt
Hirschberg, innere Schildauerstraße No. 86. C. Euers.

Mein reichhaltiges Sortiment in Schaafscheeren von englischem Gußstahl, Steyer'schen Sensen, Sicheln und Strohmessern, Wetzsteinen, Schleifsteinen; in Werkzeugen: Hobeleisen, Stemm-, Stich- und Lochbeutel-, Hand-, Bügel- und Mühlbrett-Sägen, nur in bester Qualität, empfiehlt zu den solidesten Preisen: Carl Dittmann. Hirschberg, innere Schildauerstraße.

J. J. Rössinger aus Dresden
empfiehlt sich wieder den geehrten Damen in Hirschberg und Umgegend mit den schönsten Hüten, wie auch den nobelsten Amazonen-Hüten für junge Damen. Wer billig und gut kaufen will, bemühe sich an meine Bude, Weißgerber-Laube, vor dem Hause der Fräulein Schneider. [3490.

3489.
Wanzentinctur, Motten- & Insektenpulver
empfiehlt A. P. Menzel.

Neue Strohhüte u. Damenputz
empfiehlt **Pauline Stinner**
3487. in **Greiffenberg,** nahe der Apotheke.

Kräftige Pflanzen
von **Zwiebeln** (gelbe Spanische u. Holländische), **Oberrüben** (frühe Wiener), **Welschkraut** (frühes Blumenthaler), **Tellerie** (größter glatter Knoll), **Sallat** (großer gelber Berliner), **Gurken** (lange grüne Schlangen), **Blumenkohl** (früher Asiatischer), **Tabak** (echter Solonicher und Portorico), **Nelkenstöcke,** englische **Sommer-Levkojen, Astern** (die neuesten dichtgefülltesten), **Georginen** (die allerneuesten), so wie noch alle anderen **Blumen-** und **Gemüsepflanzen** empfiehlt zu geneigter Abnahme:
Hirschberg im Mai 1860.
H. Wittig, Kunstgärtner.

Altes Schmiede-Eisen, mehrere Sorten,
sind zu verkaufen bei **C. Hirschstein.** Dunkle Burgstraße Nr. 89.

3255. **Bruteier:**
Poules de Ganges,
Silber-Bantams,
Gold-Bantams,
Poules de soir,
Blaue Poulands,
Sperber-Poulands,
Padua-Spiegelhühner,
Brabanter Spiegel
verkauft **das Dom. Langhelwigsdorf,**
Kreis **Bolkenhain.**

3326. Mehrere alte aber gute Plau-, sowie offene und ein neuer ganz gedeckter Quetschfeder-Wagen werden unterm Selbstkostenpreise verkauft bei
Dobrschinsky, Lackirer
in Striegau, Neugasse.

3342. Durch Aufgabe der Baumwollen-Weberei in der Strafanstalt zu Jauer sind daselbst eine Anzahl **Webestühle** mit Regulatoren (sogenannte **Dandy-Looms**) in Parthien von mindestens 50 Stück zu verkaufen.
Die Stühle sind nach der besten Construction und mit dem vollständigen Zubehör, zum sofortigen Arbeiten darauf, versehen. — Ein Näheres darüber ertheilt der Kaufmann Herr Traugott Förster in Jauer, der gleicherzeit mit dem Verkauf der Stühle beauftragt ist.

3349. Die allerneuste Musterkarte von
Tapeten und Borduren
empfiehlt in den allerneusten Dessins zu Fabrikpreisen; auch wird das Aufziehen der Tapeten auf das Wohlfeilste berechnet von Gustav Wipperling, Tapezier in Hirschberg.

3351 **Zur gütigen Beachtung!**
Hiermit meinen werthen Geschäftsfreunden, sowie einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich seit einiger Zeit in Jauer wohne, wodurch es mir möglich ist, ein noch größeres Lager, als früher, von allen Arten Messing-, Holzblase- und Streich-Instrumenten zu halten, sowie eine bedeutende Auswahl von Saiten und Bezügen.
Da unsere Firma seit mehr als sechszig Jahren sich eines soliden Rufes erfreut, und ich die Instrumente von meinen Leuten selbst fertigen lasse, so kann ich in Güte und Billigkeit gewiß jeder Anforderung entsprechen.
Chr. Meisel in Klingenthal, p Jauer.

3226. **Für Gerber.**
Eine ovale Büte von 2½" starkem kernigen Kieferholz, welche im Innern 6' lang, 4' 5" breit und 3' 6" tief, ist wegen Baulichkeiten baldigst zu verkaufen bei
Goldberg, F. H. Beer,
Liegnitzer Str. Nr. 65. Seifenfabrikant.

3092.

Strohhüte, in den neuesten Facons,

empfiehlt in sehr großer Auswahl und äußerst billigen Preisen

M. Urban, innere Langgasse.

3470.

Zur Beachtung!

Meine ganzen Vorräthe vorjähriger Sommer- und ebenso sämmtlich übrig gebliebener Bestände der letzten Winter-Saison, sowohl in **fertigen completten Herren-Anzügen**, als auch in Stoffen, (die fertigen Garderoben sind durchweg in den auch noch gegenwärtig als modern geltenden Facons), verkaufe ich, um damit baldigst räumen zu können, noch **unter den wirklichen Selbstkostenpreisen.**

Hirschberg, Schildauerstraße. **D. L. Kohn's Herren-Garderobe- u. Mode-Magazin.**

2871.

Mit Kaiserl. Oesterr. u. Königl. Preuss. Allerh. Privilegien.

Dr. Borchardt's aromatisch-medicinische **Kräuter-Seife** zur Verschönerung u. Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten; (in versiegelten Original-Päckchen à 6 Sgr.)

Dr. Suin de Boutemard's aromat. **Zahn-Pasta**, das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches; (in 1/1 und 1/2 Päckchen à 12 und 6 Sgr.)

Professor **Dr. Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade**, erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; (in Originalstücken à 7 1/2 Sgr.)

Apotheker **Sperati's Italienische Honig-Seife**, zeichnet sich durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus; (in Päckchen zu 2 1/2 und 5 Sgr.)

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel, zur Conservirung und Verschönerung der Haare; (in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 10 Sgr.)

Dr. Hartung's Känter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; (in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 10 Sgr.)

Bewährt durch die langjährigen erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können die obigen privilegirten Artikel mit gerechter Zuversicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden; und sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden. **Prospekte** und **Gebrauchs-Anweisung** werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst in **Hirschberg nur allein verkauft** bei: **J. G. Dittrich's Wwe.**, sowie auch in Bolkenhain: C. Schubert, Bunzlau: C. Baumann, Frankenstein: C. Benedix, Freiburg: L. Majunke, Goldberg: W. Radisch, Görlitz: Apotheker E. Staberow, Greiffenberg a. Q.: W. M. Trautmann, Haynau: C. O. Raupbach. Jauer: H. M. Schubert, Landeshut: E. Rudolph, Langenbielau: G. Pätzold, Lauban: Rob. Ollendorf und C. G. Burghardt, Liegnitz: F. Tilgner, Löwenberg: J. C. H. Eschrich, Nimptsch: Aug. Stütze, Reichenbach: C. Hch. Dyhr, Reichenstein: R. Zangi, Salzbrunn: C. F. Horand, Schmiedeberg: C. H. Taufling, Schönau: Fr. Menzel, Schweidnitz: Ad. Greiffenberg, Striegau: C. E. Pollack, Waldenburg: C. G. Hammer & Sohn und in Warmbrunn bei C. E. Fritsch.

3239.

80 Zündnadel-Büchsen,

vortrefflich und gleichmäßig gebaut, ebenso unfehlbar im Schießen, am Passendsten für Schützen-Corps, stehen zum Verkauf bei **G. Erett** in Berlin, Müllerstraße 12 c.

Gefällige Anfragen werden franco erbeten. D. O.

3218

Lentnerische Hühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 St. à 3 Sgr. im Duzend sammt Anweisung à 10 Sgr.

C. E. Fritsch in Warmbrunn.

3411.

Seegras und **Waldwolle** zum Polstern und echt amerikanisches **Ledertuch** offerirt billigst

W. Radisch, Colonialwaaren- und Lederhandlung in Goldberg.

3477. # Hüte und Mützen für Herren und Knaben
in den neuesten Facons und Stoffen empfiehlt in größter Auswahl
A. Scholtz, Schildauerstraße Nr. 70.

3421. # Für Herren!

Größte Auswahl.

Oberhemden, Nachthemden, Chemisets, Einsätze und Halbärmel, schwarz seidene Hüte, Filzhüte, Strohhüte und gesteppte Hüte, wiener und berliner Mützen, Negligé-Kappen, Shlipse, Cravatten, Binden, Hals- und Taschentücher, seidene und baumwollene Regenschirme.
Hirschberg, Schildauerstraße. **D. L. Kohn's Herren-Garderobe- u. Mode-Magazin.**

2695. # Porzellan-Ausverkauf.
Wegen Aufgabe meines Porzellan-Geschäfts verkaufe ich von jetzt ab sämmtliche Artikel zum und unterm Kostenpreise. Schönau im April 1860. Heinrich Günther.

3485. **Die neu etablirte Mode- und Schnittwaaren-Handlung von**
A. Buttermilch, Butterlaube Nr. 35,
empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager zur Sommer-Saison einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum zur geneigten Beachtung und versichert bei reeler Bedienung die allerbilligsten Preise. Achtungsvoll
Hirschberg im Mai 1860. **A. Buttermilch, Butterlaube Nr. 35.**

3434. **Das Ausschroten der Biere der Gräfl. von Nostitz Rinek'schen Brauerei zu Lobris bei Jauer, beginnt mit dem 15. Mai d. J. und werden Bairisch Lagerbier, pro Tonne (100 Quart) mit 6 rtl. 20 sgr. Einfache Schankbiere 2 rtl. — = offerirt**
Die Brauerei-Verwaltung. Seidel.

3336. **Meubles-Magazin**
der vereinigten Tischler-Meister in **Goldberg.**
Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß wir unser Meubles-Magazin in dem Hause des Herrn Kaufmann Rutt wiederum reichhaltig mit den geschmackvollsten Meubles ausgestattet haben, und bitten bei reeller und prompter Bedienung um geneigte Abnahme. Goldberg, im Mai 1860.

3410. # Für Kunsthändler!
Die interessantesten Ansichten von
Adersbach u. Weckelsdorf (in Böhmen),
reine Photographie nach der Natur aufgenommen,
auf Cartons mit Unterschrift pro Stück 5 Silbergroschen.
Direkt zu beziehen bei
A. Leisner, photographisches Atelier in Schweidnitz.

3492. Ein Schützenoffizier-Säbel ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Boten.

Zu Bauten empfiehlt zu den billigsten Preisen: Draht zum Verrohren, Rohrnägel, Drahtnägel, complette Garnituren, Fenster- und Thürbeschläge, geschmiedete und gegossene Ofenplatten und Schienen, sowie Wasserwannen, Ofentöpfe, Fabrik-Ofenthüren, Messing; eigenes Fabrikat, sowohl von Eisen als Messing, luftdichte Ofenthüren, gehobelt und Kittfalz, in diversen Sorten. Bestellungen auf Ringplatten, rheinische Kochheerde ꝛc. nimmt zur prompten Besorgung an: Carl Dittmann. Hirschberg,
3467. innere Schildauerstraße.

3472. Einige Loth vorzüglich schöne Seiden-Raupen-Eier, von dem Breslauer Verein für Seidenzucht mir zugesandt, sind bei mir zu dem festen Preise von Einem Thaler pro Loth zu haben. E. Kirstein in Hirschberg.

3469. Frischen Sahnkäse, in ganzen Ziegeln wie auch ausgeschnitten, empfiehlt A. Spehr.

Schöne weiße und farbige Öfen sind in Auswahl vorräthig und zu soliden Preisen zu haben
3471. **beim Töpfermstr. Feige, Sand No. 641.**

3406. **Sinfonien, Quartetten, Violin-Variationen, Clavier-, Orgel- und Gesangsachen** sind billig zu haben bei dem Musikdirector a. D. Zschiesche, wohnhaft bei dem Drechsler Herrn Friedrich Schwanitz, Hermsdorfer Straße, in Warmbrunn.

3482. **Amerikanischen Portorico** in Rollen, in erster Qualität, empfiehlt bestens
Carl Wm. George. Markt Nr. 18.

3475. Eichne Pferdeeimer, Tränk- und Futter-Schaffe mit Eisen gebunden sind stets vorräthig bei dem Böttchermeister Neumann in Hirschberg.
Auch ist bei demselben ein billiger Flügel zu verkaufen.

3425.
Wiederverkäufern
empfehlen wir zum bevorstehenden Jahrmarkt unser auf's Beste assortirtes
Galanterie- und Kurzwaarenlager
einer gütigen Beachtung **Wwe. Pollack & Sohn.**

Echt amerikanisches Ledertuch und **Wachsbarchente** in Holzfarben und Golddruck
3464. empfiehlt **J. D. Cohn,**
neben dem Gasthofe „zum deutschen Hause".

3443.
S. Müller aus Görlitz
empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt in Greiffenberg mit einem auf das Reichhaltigste assortirten Lager von **Damen-Putz** und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Ihr Stand ist im Saale des Gasthofs „zum schwarzen Adler".

Zu verkaufen oder zu vermiethen.
3050. **Zur Beachtung!**
Eine vor wenig Jahren im Schweizerstyl neu erbaute massive „Villa" mit Souterrain von 4 großen Gewölben, erhöhtem Parterre, bestehend aus: 8 Zimmern, 1 Salon, 1 Küche, 1 Speisegewölbe, 1 Veranda und 1 großen Perron, welche alle Bequemlichkeiten einer herrschaftlichen Wohnung bieten, soll besonderer Verhältnisse halber sehr billig unter ganz soliden Zahlungsbedingungen verkauft oder auch auf mehrere Jahre hintereinander vermiethet werden. Dieselbe ist von einem geschmackvoll und zweckmäßig eingerichteten, circa 6 Morgen großen Garten umgeben, worin sich außer seltenen Ziersträuchern, Frühbeete, Terrassen mit Spargel, feines Spalier-Obst, Obstbäume und Gemüsebeete befinden. Sie hat die herrlichste Aussicht ins Queisthal mit der ganzen Isar- und Riesengebirgskette im Hintergrunde, so daß nicht bald ein reizenderes und lieblicheres Bild aufzufinden sein dürfte. Ferner gehört dazu ein Hofraum mit Pferdestall, Kutscherstube, Wagen- und Holz-Remise und gutes, ausdauerndes Brunnenwasser.
Dieselbe liegt in einer Kreisstadt in der Preußischen Ober-Lausitz, woselbst sich ein gutes Gymnasium befindet, und ist nur 2 Stunden von der nächsten Eisenbahnstation entfernt.
Nur solide Selbstkäufer oder Miether erhalten auf portofreie Anfragen nähere Auskunft bei dem Kanzlei-Direktor Conrad in Lauban.

3258. Ich beziehe in Kurzem ein anderes Haus, deshalb beabsichtige ich, das von mir bisher bewohnte Grundstück No. 461 in hiesiger Vorstadt im Katzbachthale an der Chaussee nach Löwenberg, Haynau und Bunzlau gelegen, bald zu verkaufen, oder auch zu vermiethen. Dasselbe ist ganz massiv, enthält große gesunde Wohnungslokalien, für jede industrielle Unternehmungen große, hohe, lichte Gewölbe, parterre, gewölbten Pferdestall, Wagenremise und 5 gespündete Boden. Uebernahme kann in beiden Fällen sofort geschehen; Preis und Anzahlungsbedingungen stelle ich äußerst billig.
Goldberg im Mai 1860.
Friedrich Schröter, Lohgerbermeister.

Kauf-Gesuche.
3098 **Eichne Spiegelrinde**
in gut trocknem gesunden Zustande kauft
G. Hertzog in Hirschberg.

3455. Roggenstroh, liefermäßig, kaufen
M. J. Sachs & Söhne.

3381 **Gelbes Wachs und Zickelfelle**
kauft immer noch **C. Hirschstein.** Dunkle Burgstraße Nr. 89.

3438. Ein Landgut von 60 bis 70 Morgen gutem Acker und etwa 10 Morgen Wiese, die Wirthschaftsgebäude in gutem Zustande, in der Goldberger oder Greiffenberger Gegend gelegen, wird von einem zahlungsfähigen Käufer gesucht.
Näheres beim Buchbinder Tietze in Löwenberg.

3445. **Vermiethungs-Anzeige.**
Eine herrschaftliche Wohnung in Hermsdorf u. K., bestehend in 6 Zimmern, Entrée, Küche, Keller und Kabinetten, sowie Stallung, Wagen- und Holzremise, ist vom 1. Juli d. J. ab für die Sommer-Saison, vollständig meublirt, zu vermiethen. Näheres bei Herrn Tietze sen. daselbst. Offerten werden franco erbeten.

3486. Eine freundlich meublirte Stube steht bald zu vermiethen auf der Rosenau in Nr. 877.

Miethgesuch.
3473. Gesucht wird eine Wohnung von 2—3 Stuben in einer lebhaften Straße Hirschbergs.
Adressen abzugeben in der Exped. des Boten.

3496. Ein Flügel wird zu miethen gesucht. Anmeldung in der Exped. des Boten.

Personen finden Unterkommen.
3418. Ein unverheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener Oeconomie-Beamter wird für ein nicht unbedeutendes Dominium als Beamter gesucht.
Auftrag und Nachweis: Kaufmann **R. Felsmann** in Breslau, Schmiedebrücke Nr. 50.

3344. **Ein zuverläßiger, nüchterner und in seinem Fache erfahrener Steinbrechermeister, der sich über seine Qualifikation glaubhaft ausweisen kann, findet mit tüchtigen Steinbrechern dauernde Beschäftigung durch Accord-Arbeit bei der Dominial-Kalkbrennerei Elbel-Kauffung bei Schönau.**

3404. **Tüchtige Maurergesellen finden bei mir dauernde Beschäftigung.**
Arnsdorf. H. Kahl, Maurermeister.

3491. Eine gebildete Wirthschafterin wird für einen Wittwer gesucht. Commissionair G. Meyer.

3340. Zwei Maler-Gehülfen verlangt sofort
H. Richter in Warmbrunn.

3447. Ein anständiges, gesittetes Mädchen, welches sich auf die Hausarbeit versteht und besonders im Nähen geübt ist, auch Zeugnisse über gute Führung aufzuweisen hat, wird von einer auswärtigen Herrschaft gesucht. Näheres in der Expedition des Boten.

3417. Ein nüchterner, in seinem Fache tüchtiger Ziegelmeister findet einen guten und dauernden Posten.
Auftrag und Nachweis: Kaufmann **R. Felsmann** in Breslau, Schmiedebrücke Nr. 50.

3446. Ein militairfreier, unverheiratheter Diener, welcher auch auf Gartenarbeit sich versteht und gute Zeugnisse seiner Brauchbarkeit besitzt, oder auch ein Gärtner der Bedienung mit übernehmen will, kann zum 1. Juli d. J. Anstellung erhalten. Wo? besagt die Expedition des Boten.

3419. Als Stütze und Gehülfin kann ein sittlich erzogenes, feines Fräulein bei einer adeligen Rittergutsbesitzers-Dame gut versorgt werden.
Auftrag und Nachweis: Kaufmann **R. Felsmann** in Breslau, Schmiedebrücke Nr. 50.

Personen suchen Unterkommen.

3426. Ein junger Mann, mit den besten Zeugnissen versehen, Landwirth, welcher aber seit mehreren Jahren auf großen Gütern als Rechnungsführer und Polizei-Verwalter fungirt hat, auch jetzt noch im Dienst ist, sucht als solcher für Termin Johanni oder Michaeli c. eine anderweitige Anstellung. Gefällige Offerten werden erbeten, gütigst franco unter der Chiffre P. H. 1860, Hirschberg poste restante niederzulegen.

3479. Ein mit guten Zeugnissen versehener militärfreier und unverheiratheter Bäcker sucht als solcher ein Unterkommen oder als Werkführer. Näheres zu erfahren beim Bäckermeister H. Richter zu Hirschberg.

3407. Eine gesunde, starke Amme sucht ein Unterkommen. Wo? sagt die Expedition des Boten.

Lehrlings-Gesuche.

3350. Ein gesitteter Knabe achtbarer Eltern, von auswärts, der Lust hat Tapezier zu werden, findet Aufnahme bei
Gustav Wipperling, Tapezier in Hirschberg.

3427. **Eleven-Gesuch.**
Auf einem der größeren Güter im Hirschberger Thale kann ein mit reiferen Schulkenntnissen versehener junger Mann, welcher die Landwirthschaft zu erlernen wünscht, von Michaeli ab placirt werden. Wo? sagt auf gefällige frankirte Anfragen die Expedition des Boten.

3142. **Ein Lehrling,**
mit den erforderlichen Vorkenntnissen versehen, findet in der Apotheke zu Haynau in Schlesien baldige Aufnahme.
Knispel, Apotheker.

Gefunden.

3409. Eine silberne Taschenuhr ist auf dem Wege von Herischdorf nach Warmbrunn gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselbe in der Stadt Hamburg zu Warmbrunn in Empfang nehmen.

3448. Eine Art Rennerhund, schwarz mit weißen Vorderbeinen ꝛc., ist mir am 10. Mai c. zugelaufen. Gegen die Kosten abzuholen in Nr. 57 zu Cammerswaldau.

Einladungen

3465 **Gruners Felsenkeller.**
Donnerstag, den 17. Mai, als am Himmelfahrtsfeste, bei günstiger Witterung
Großes Früh-Concert.
Anfang: Morgens Punkt 5 Uhr.
Dasselbe wird durch ein Morgenlied eröffnet.
J. Elger, Musik-Direktor.

Am Himmelfahrtstage ladet zu musikalischer Nachmittags-Unterhaltung auf den Weihrichsberg freundlichst ein (bei günstiger Witterung im Freien): Fischer.

3466. **Am Himmelfahrtstage, als unserem Kirchenfeste, ladet zum Concert freundlichst und ergebenst ein:** Körner.
Petersdorf, den 12. Mai 1860.

Scholtisei in Petersdorf u. K.
Sonntag den 20. d. Mts.
ladet zur Einweihung des großen neu eingerichteten Tanzsaales freundlichst ein.
Konzert, Anfang 3 Uhr, dann **Ball,**
unter persönlicher Leitung des Musik-Direktor Herrn Elger.
Abe.
3424.

Getreide-Markt-Preise.

Jauer, den 12. Mai 1860.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	27	—	2	22	—	2	—	—	1	20	—	1	3	—
Mittler	2	22	—	2	16	—	1	28	—	1	17	—	1	1	—
Niedrigster	2	17	—	2	13	—	1	26	—	1	14	—	—	29	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.